

Impfausschuss

Konzept zur Durchführung eines Ausschusses
zum Thema Impfung, Risiken
und Ursachen der Todesfälle und bleibenden
Schäden nach einer Impfung

Ansprechpartner Impfausschuss:

Stefan Bauer

Telefon: 0171/4663030

E-Mail: info@impfausschuss.de

www.impfausschuss.de

Inhaltsverzeichnis

Entstehung Impfausschuss	3
Benötigte Teilnehmer im Ausschuss	4
Benötigte technische Ressourcen	4
Zielsetzung	5
Durchführung einer Ausschusssitzung	6
Zeitraumen für eine Sitzung	6
Aufzeichnung und Ausstrahlung der Sitzung	7
Technische Umsetzung der Sitzung	8
Realisierung	8
Recherchearbeiten	8
Gäste und Experten	9
Öffentlichkeitsarbeit	10

Entstehung Impfausschuss

Bereits seit Jahresbeginn 2021 werden auch in Deutschland Impfungen gegen das Corona-Virus durchgeführt. Anfangs nur in Impfzentren und durch mobile Impfteams in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen.

Seit dem Frühjahr 2021 dürfen sich die Menschen auch in Arztpraxen zusätzlich zu den Impfzentren impfen lassen.

Bereits seit dem vergangenen Jahr, wurden Pharmaunternehmen u.a. von der Bundesregierung beauftragt, einen Impfstoff gegen Covid-19 zu entwickeln und haben diese Forschung und Produktion mit viel Steuergeld und Firmenbeteiligungen vorangetrieben.

Die Zulassung als Notzulassung bei einer pandemischen Lage, folgte dann im Q4 2020 und Q1 im Jahr 2021.

Gegen viele Einwände und Bedenken aus der medizinischen Wissenschaft, die die Schnellzulassung stark kritisieren wurde die Impfkampagne in Deutschland aber auch anderen Ländern Europas und der Welt massiv vorangetrieben. Das Ziel war eindeutig, bis zum Q3 2021 in Deutschland die Impfquote auf mind. 75-80% zu bekommen.

Nachdem es zu Beginn der Impfungen in den Alten- und Pflegeheimen, und im späteren Verlauf, bei deutlich jüngerem Menschen, zu teilweisen schweren Nebenwirkungen oder auch Todesfällen gekommen ist, wäre spätestens jetzt die Zeit einer wissenschaftlichen Aufarbeitung gekommen.

Diese findet derzeit noch nicht statt oder wird in der breiten Öffentlichkeit kaum geführt.

Hier soll dieser Impfausschuss die Hintergründe und wissenschaftlichen Erkenntnisse und Informationen aus der Bevölkerung und möglichen Geschädigten aufarbeiten und dokumentieren.

Geleitet wird der Ausschuss von einer fachkundigen Person, die auf diesem Fachgebiet die notwendige Kompetenz und Erfahrung besitzt. Eine Ideologische Beeinflussung darf nicht stattfinden und die Arbeit des Ausschusses darf auch nicht durch gezielte oder irreführende Propaganda in die eine, wie andere Richtung instrumentalisiert werden.

Es werden die wissenschaftlichen Standards angewendet und die späteren Ergebnisse auf Basis belastbarer Daten und Fakten erhoben. Damit eine saubere wissenschaftliche Arbeit gewährleistet sein kann, werden die Teilnehmer des Ausschusses nach klaren Kriterien ausgewählt und in Vorgesprächen auf die Wichtigkeit einer soliden Arbeit auf wissenschaftlich-medizinischer Basis hingewiesen.

Der Ausschuss richtet sich an alle Bevölkerungsschichten ungeachtet ihrer Religion, politischer oder sexueller Ausrichtung, die sich ernsthaft mit dem Thema Impfung beschäftigen wollen und ihre Erkenntnisse auch in die persönliche Entscheidung für oder gegen die Impfung einfließen lassen wollen.

Dabei sollen auch Impfstoffe aus vergangenen Jahren gegen die unterschiedlichsten Krankheiten, Viren und Erreger eine Rolle spielen. Die Erkenntnisse sind für eine wissenschaftliche Ausarbeitung und Parallelen zur derzeitigen Impfstoffentwicklung unerlässlich. Hier sollen auch Erfahrungsberichte geschädigter Menschen eine zentrale Rolle einnehmen und die Gesellschaft für die Thematik des Impfens sensibilisiert werden.

Benötigte Teilnehmer im Ausschuss

- Ärzte, Pathologen, Wissenschaftler und Forscher in der gesamten Ausschussarbeit und der Sendungen
- Angehörige von Impfopfern oder die Opfer selbst für wichtige Beweismittel, Aussagen im Ausschuss
- Qualifizierte Mitarbeiter **im Hintergrund** zur Recherche und Gesprächen
- Der Ausschuss ist ein **wissenschaftlich** basiertes Gremium. Daher sind bei allen Themen und Inhalte die persönliche Ideologie oder Weltansicht zweitrangig. Erkenntnisse müssen **sachlich** und **objektiv** nachvollziehbar an die Zielgruppen geführt werden. Dies gilt es bei **allen Beteiligten** des Impfausschusses zu beachten und eine **saubere Selektion** der Teilnehmer ist durchzuführen.
- Dienstleister für die Durchführung der Sendungen, Werbung, Homepage ist die von Stefan Bauer beauftragte Agentur

Benötigte technische Ressourcen

- **Für die Sendungen:**
 - Studio der Regie für die Zusammenführung der Teilnehmer und Aufzeichnung/Ausstrahlung der Sendung
 - **Jeder Teilnehmer** der Ausschusssitzungen braucht ein **HD-fähiges Handy oder Webcam**, um in die Regie geschaltet zu werden.
 - Bei Sitzungen, in denen die Teilnehmer sich **persönlich** gegenüber sitzen, müssen **mehrere Handys oder Camcorder** und **Mikrofone** auf die Teilnehmer gerichtet werden und die Signale in die Regie gegeben werden. Die Durchführung dieser Gesprächsrunden wird von versierten Spezialisten der beauftragten Agentur durchgeführt um den Qualitätsstandard zu sichern.
- **Werbung, Verbreitung, sowie Sitzungen:**
 - Kanäle auf Telegram, YouTube und Dlive müssen eingerichtet werden und **eine Homepage** vom Ausschuss bereitgestellt sein, damit ein **zensurfreies** Abrufen der Sitzungen und weiteren Publikationen möglich ist.
 - Emailadressen, die **ausschließlich für die Ausschussarbeit** bestimmt sind, müssen eingerichtet und genutzt werden.

Zielsetzung

- Aufklärung der Menschen über die das Thema Impfen
- Analyse der Auswirkungen der Impfstoffe
- Aufklärung der Todesfälle im Zusammenhang mit der Impfung
- Informationen für Angehörige bereits geimpfter Menschen hinsichtlich der möglichen Symptome von Nebenwirkungen
- Fachliche und wissenschaftliche Auswertung statistischer Daten und Studien zur Impfung
- Vernetzung mit internationalen Ärzten und Wissenschaftlern zur breiten Datenerhebung
- Publikation der Ergebnisse für die breite Bevölkerung

Durchführung einer Ausschusssitzung

- Der Ausschuss wird von einem **profilierten Fachmann** aus der **im Bereich Medizin und Impfungen** geleitet. Dieser nennt Umfang, Themen und Zielsetzung der Sitzung und lädt dazu die benötigten Teilnehmer ein.
- Gespräche im Vorfeld mit den Teilnehmern finden entweder **direkt** durch den Ausschussleiter oder einer von **ihm benannten Person** mit klaren **Zielvorgaben** statt.
- Während der Sitzung sind nur die **vorgesehenen Teilnehmer** anwesend. Die Tagesordnung ist bekannt und wird im Vorfeld mit **allen Teilnehmern** erörtert und abgestimmt. Die Sitzung wird **immer** vom **Ausschussleiter** moderiert und geführt.
- Bei **Livesendungen** werden Fragen zielgerichtet aus dem Chat von Mitarbeitern **im Hintergrund** aufgeschrieben und **nach Ende** der regulären Tagesordnung an die Teilnehmer weitergegeben oder für die kommenden Sitzungen eingeplant.

Zeitraumen für eine Sitzung

- Die Dauer einer einzelnen Sitzung sollte je nach Themenumfang zwischen **60 und 120 Minuten** liegen.
- Große Themen mit speziellen Gästen und Experten sollten in einer **eigenen Sitzung** behandelt werden.
- Jede Ausschusssitzung muss **ergebnisoffen** geführt und die Daten und Erkenntnisse **protokolliert** und im späteren Verlauf in **Analyse** und **Ergebnissen** münden.
- **Effektive Zeitvorgaben** einzelner Themen und Tagesordnungspunkte sowie eine **Vorausschau** auf weitere Sitzungen sind für einen **roten Faden** der gesamten Arbeit unerlässlich.

Aufzeichnung und Ausstrahlung der Sitzung

- Jede Sitzung wird **aufgezeichnet** und/oder **live** auf die eingerichteten Kanäle ausgestrahlt.
Der **Ausschussleiter** erstellt vor der Sitzung die **Tagesordnung**, **lädt die Teilnehmer** ein und sendet der technischen Regie diese Informationen zu.
- Die **technische Regie** stellt die Aufzeichnung und Ausstrahlung, sowie die anschließende Veröffentlichung der Sitzung sicher.
- Eventuelle Einspieler, Einblendungen, Dokumente etc. müssen **spätestens eine Stunde** vor Beginn der Sitzung bei der Regie vorliegen.
- Im Anschluss an die Sitzung wird das Material **von der Regie** aufgearbeitet und auf der **Homepage** bereitgestellt, sowie die **Werbung** für das Video in Umlauf gebracht.
- **Chatfragen, Kommentare etc. der Zuschauer** werden durch einen **vom Ausschussleiter** bestimmten Mitarbeiter des Ausschusses **gesammelt** und ggf. in einer der folgenden Sitzungen aufgegriffen und erörtert.
Dies geschieht **immer in Absprache** mit dem Leiter des Ausschusses, damit ein **roter Faden** im Sitzungsplan erhalten bleibt.

Zusätzliche Recherchen oder **weitere Gesprächsteilnehmer** müssen vom **Ausschussleiter** gezielt **angefordert** werden. Hier ist eine **klare Definition** der zu erwartenden Informationen notwendig.

Technische Umsetzung der Sitzung

Die Umsetzung der technischen Ressourcen findet über einen professionellen Dienstleister statt. Dieser kümmert sich um alle wesentlichen Voraussetzungen und stellt die dafür notwendigen Plattformen, Kanäle und Einrichtungen für die Sitzungsaufzeichnungen in Absprache mit dem Ausschussleiter bereit.

Der Dienstleister erhält die vorab vertraglich zugesicherte Vergütung für jede Produktion.

Alle vertraglichen Bedingungen werden im Vorfeld schriftlich festgehalten und gelten für beide Seiten als Grundlage der Zusammenarbeit.

Realisierung

Verantwortlich für die technische Umsetzung, Vermarktung und Durchführung sämtlicher medialen Produktionen ist der mit Stefan Bauer vertraglich bestimmte Dienstleister.

Recherchearbeiten

Abhängig vom Umfang der für die Sitzungen notwendigen Recherchearbeiten und Vorgespräche, werden Journalisten und weitere Mitarbeiter in die Arbeit des Ausschusses durch Anforderung durch den Ausschussleiter eingesetzt.

Die dafür veranschlagten Kosten müssen individuell mit dem Mitarbeiter ausgehandelt und fixiert werden.

Dies geschieht allein durch den Ausschussleiter, der sowohl die Art, den Umfang und die klare Aufgabenstellung definiert und die Abrechnung mit den angeforderten Mitarbeitern durchführt.

Gäste und Experten

Neben dem Ausschussleiter sollten mindestens ein oder mehr Gäste und Experten an der Vorbereitung und Sitzung teilnehmen.

Dabei muss die wissenschaftliche und datenbasierte Ausarbeitung im Vordergrund stehen.

Hierzu muss, insbesondere bei Experten geklärt werden, ob diese unentgeltlich oder gegen Honorar am Ausschuss teilnehmen werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Publikation der öffentlichen Inhalte aus dem Ausschuss sind folgende Plattformen notwendig:

- **Livestreams:**
 - Dlive
 - Odyssey
- **Aufzeichnungen:**
 - Homepage
- **Ankündigungen:**
 - YouTube-Kanal
 - Telegram-Kanal
 - Homepage
- **Dokumente und Broschüren:**
 - Homepage (als PDF zum Herunterladen und selber drucken)
- **Offline Material:**
 - Bedruckte Handzettel zum Verteilen mit allgemeinen Infos zum Ausschuss und wichtigen Kontaktinformationen
 - Broschüren und weiteres Informationsmaterial zum Verteilen und Auslegen z.B. auf Demonstrationen und Veranstaltungen